

Dir, Gott, ist nichts verborgen RG 96

Cunradus Hagius
Begleitbuchsatz

1. Dir, Gott, ist nichts ver - bor - gen; du schaust mein We - sen ganz. Das
 2. Wenn ich zum Him - mel flö - ge, ich könnt dir nicht ent - fliehn; wenn
 3. Und wollt ich mich ver - hül - len in Fins - ter - nis und Nacht, du
 4. Du hast ge - formt mein We - sen schon in der Mut - ter Schoss. Du
 5. Dir will ich Dank be - zeu - gen, der herr - lich mich ge - macht, und

Ges - tern, Heut und Mor - gen wird hell in dei - nem Glanz. Du
 ich zum Ab - grund zö - ge, ich fän - de dich dar - in. Trüg
 wirst sie ganz er - fül - len mit dei - nes Lich - tes Pracht. Du
 schaut all mei - ne Blös - sen, hast mir be - stimmt mein Los. Und
 mich voll Stau - nen nei - gen vor dei - ner Wer - ke Pracht. Du,

kennst mich bis zum Grund; ob ich mag ruhn, ob ge - hen, ob
 mich das Mor - gen - rot bis zu der Er - de En - den, du
 kennst das Dun - kel nicht; die Nacht wird dir zum Ta - ge, und
 wollt ich zäh - len, Herr, und dei - ne Plä - ne fas - sen, ich
 der mich prüft und kennt, halt mich in dei - nem Se - gen, leit

sit - zen o - der ste - hen, es ist dir al - les kund.
 hiel - test mich in Hän - den im Le - ben und im Tod.
 wo ich Dun - kel sa - ge, da ist vor dir nur Licht.
 müß - te da - von las - sen; sie sind wie Sand am Meer.
 mich auf ew - gen We - gen bis an ein se - lig End.